Pflanzenschutzmail Gemüsebau

Für die Kantone St.Gallen, Thurgau und Schaffhausen

17.08.2022

Hinweise und Informationen für den Freiland-Gemüsebau (SGA), Nr. 20/2022



Starker Befall durch die Weisse Fliege (Kohlmottenschildlaus).



Erdflöhe mit den typischen runden Frasslöchern an Kohlräbli.



Auf Grund der Trockenheit schon welkendes aber noch gesundes Laub bei der Rüebliernte.



Thripse sind auf dem Lauchblatt als kleine braune Striche zu erkennen, die sich recht schnell bewegen. Die Saugspuren sind längliche, silbrig glänzende Flecken.

Fotos: E. Körbitz

Allgemeine Hinweise

Noch ist es sommerlich heiss und trocken, aber Regen und Abkühlung ist in Sicht. Das heisst, dass tendenziell Pilzkrankheiten zunehmen werden und die Vermehrung von Insekten eher abnimmt. Für die momentan lokal extrem hohen Thripsvorkommen wird das wahrscheinlich eine Entspannung bringen.

Kohlarten

Beim Auftreten der **Weissen Fliege** (**Kohlmottenschildlaus**) wird zur Zeit eine sehr unterschiedliche Intensität beobachtet. Manche Orte beklagen eine regelrechte Massenvermehrung, während andere nur einen moderaten Befall aufweisen. Wichtig ist auf jeden Fall ein schnelles und sauberes Einarbeiten von Ernteresten, um zu verhindern, dass sich die Tiere dort weiter vermehren können, auch in Hinblick auf nächstes Jahr.

Erdflöhe treten auch recht unterschiedlich stark auf. Empfehlenswert sind Kulturkontrollen vor allem von Jungpflanzen.

Diverse Raupen, wie **Kohlweissling**, **Kohlmotte** und zum Teil auch **Kohleule** sind nach wie vor aktiv. Eine frühe Behandlung, solange die Raupen noch klein sind, ist am effektivsten.

An manchen Orten, wo Thripse auf Lauch oder Zwiebel sehr stark vorkommen, wurde auch **Thripsbefall** an Kohlarten beobachtet. Es wird vermutet, dass die Saugstellen Eintrittspforten für den **Falschen Mehltau** sein können.

Vereinzelt tritt bereits die Bakterienkrankheit **Xanthomonas** (**Adernschwärze**) auf. Und es wurden einige **Kohlfliegen** in den aufgestellten Fallen gefangen.

Rüebli & Sellerie

Bei <u>Rüebli</u> ist jetzt auf gesundes Laub zu achten, was für die Ernte essenziell ist. Die Pilzkrankheit **Alternaria** kann sich jetzt ausbreiten. Und an einigen Orten ist **Echter Mehltau** beobachtet worden. Der Flug der **Möhrenfliege** ist noch ruhig. Die 3. Generation wird mit Anfang September erwartet. An einigen Orten wurden junge Rüeblipflanzen auch mit **Thrips** befallen und es kam zu Schädigungen der zarten Blätter.

<u>Sellerie</u>bestände sind regelmässig auf den Befall durch die **Septoria** Blattfleckenkrankheit zu begutachten und bei Bedarf zu behandeln.

Sonstige Kulturen

<u>Salate</u> sind momentan recht gesund. Vereinzelt treten **Raupen** und einige wenige **Blattläuse** auf. Ein Befall mit **Mehltau** wurde *nicht* beobachtet. Hier scheinen die Resistenzen der einzelnen Sorten gut zu wirken.

Die meisten Zwiebelbestände sind praktisch am Ende der Kultur. Bei Lauch ist das **Thrips**aufkommen recht unterschiedlich und sollte weiterhin behandelt werden.

Bei Zucchetti und Kürbis im Freiland tritt der Echte Mehltau jetzt auf.

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen. Gebrauchsanleitung beachten.

